

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 27.09.2018 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:30 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Sitzungsaal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Herr Alfred Kothe
Frau Christa Nalazek
Herr Ferhat Özel
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Vom Jugendbeirat

Frau Anna Ikonik
Herr Lukas-Fabian Zange

Gäste

Frau Kristin Klimbert (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Bremen e.V.)
Herr Thomas Loch (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
Herr Armin Dettmer (Amt für Straßen und Verkehr)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.08.2018 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Vorstellung des Projektes „Lastenfahrrad Fietje“

TOP 4: Bahnlärm - Aktueller Sachstand und Perspektiven für den Stadtteil Hemelingen sowie Vorstellung des Bahnlärmbeauftragten

TOP 5: Planfeststellungsverfahren nach § 28 (1) Personenförderungsgesetz (PBefG); Neubau einer Straßenbahnquerverbindung zwischen den Straßenbahnlinien 2 und 10 und der Straßenbahnlinie 1 über Bennigsenstraße, Stresemannstraße und Steubenstraße (Querverbindung Ost) - erneute Offenlegung von Planunterlagen –

Top 6: Beiratsverschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden. Sodann lässt er über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.08.2018 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 30.08.2018 wird genehmigt.

Rückmeldungen und Mitteilungen:

Baumschutz in der Kleinen Westerholzstraße

Laut Mitteilung des Umweltbetriebes sollen die Arbeiten (Setzen von Baumschutzbügeln) in der Kleinen Westerholzstraße im Oktober 2018 durchgeführt werden.

Bauliche Maßnahme in der Hemelinger Heerstraße / Ecke Marschstraße

Die bauliche Maßnahme in der Hemelinger Heerstraße / Ecke Marschstraße ist - wie vom Beirat gewünscht - abgeschlossen.

Erneute Prüfung zur Einführung von Tempo 30 in der Fleetrade

Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV):

zu dem Beschluss des Beirates vom 21.06.2018: Erneute Prüfung Tempo 30 Fleetrade, teilen wir Ihnen folgendes mit:

der Beirat Hemelingen hat in seiner Sitzung am 21.6.2018 eine erneute Prüfung einer Anordnung von Tempo 30 in der Fleetrade im Zusammenhang mit der noch zu prüfenden Anordnung von Tempo 30 im Bereich der Kinderschule gefordert.

Die aktuell noch laufende Prüfung der Anordnung von Tempo 30 im Bereich der Schule resultiert aus einer Änderung der StVO, die es grundsätzlich vorsieht, die Geschwindigkeit vor sensiblen Einrichtungen zu beschränken. Auf eine Reduzierung der Geschwindigkeit kann in Ausnahmefällen verzichtet werden, wenn besonders negative Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr bestehen. Die Prüfung der von ÖPNV-Nutzung betroffenen Strecken läuft derzeit noch, das betrifft auch die Straße Fleetrade. Aufgrund der Komplexität und der großen Anzahl der hier auf Verträglichkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu prüfenden Einzelfälle ist dieses Verfahren stadtweit noch nicht abgeschlossen. Über den aktuellen Stand wurde in der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 23.08.2018 berichtet. Die Prüfung der Auswirkungen auf den ÖPNV soll möglichst noch 2018 komplett abgeschlossen werden.

Unabhängig davon kann die Straßenverkehrsbehörde die Benutzung bestimmter Straßen oder Streckenabschnitte aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken. Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind entsprechende Verkehrszeichen oder bauliche Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist (§ 45 Abs. 9 StVO). Derzeit liegen keine Anhaltspunkte vor, die die Anordnung von Tempo 30 in der Straße Fleetrade – außerhalb des angesprochenen Streckenabschnittes vor der Kinderschule – rechtfertigen könnten. Aktuelle Verkehrsunfallzahlen in dem betroffenen Bereich werden derzeit eingeholt. Falls sich daraus neue Erkenntnisse bzw. ein aus verkehrsbehördlicher Sicht bestehender Handlungsbedarf ergeben sollten, werden wir unaufgefordert wieder auf Sie zurückkommen. Ebenfalls liegen für die Anordnung der Geschwindigkeitsreduzierung aus

Lärmschutzgründen in der Fleetrade keine Erkenntnisse vor, aus denen sich eine rechtssichere Anordnung von Tempo 30 ableiten lässt.

Prüfung zur Einführung von Tempo 30 vor den Übergangsheimen in der Ludwig-Quidde-Straße und Arberger Heerstraße nach Novellierung der Straßenverkehrsordnung

Das ASV hat mitgeteilt, dass die Prüfung aufgrund einer Vielzahl weiterer Forderungen zurückgestellt wurde. Die Prüfung wird durchgeführt und das Ergebnis dem Beirat mitgeteilt.

Umsetzung des Projektes Schlenkpark

Der Umweltbetrieb Bremen hat mitgeteilt, dass die Umsetzung des Projektes Schlenkpark Nord in das Folgejahr 2019 verschoben werden muss:

Auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation haben wir kein wirtschaftliches Angebot für die Umsetzung der Maßnahme erhalten. Wir werden jetzt für das kommende Jahr neu ausschreiben und erwarten dann - mit dem entsprechenden zeitlichen Vorlauf - wirtschaftliche Angebote im Wettbewerb zu erhalten.

Die Finanzierung der Maßnahme ist nach Rücksprache mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auch für das Jahr 2019 gesichert.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Fröhlich (Bürgerin) merkt an, dass im Oktober Baumpflanzungen im Stadtteil stattfinden würden - die gesetzten Bäume würden aber häufig nicht mehr richtig anwachsen. Herr Hermening schlägt vor, dieses Thema in den Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ zu verweisen. Weiterhin bittet Frau Fröhlich um einen aktuellen Sachstand bzgl. dem Gelände in der Diedrich-Wilkens-Straße und des Könecke / Coca Cola-Gelände. Herr Hermening antwortet, dass das Gelände in der Diedrich-Wilkens-Straße evtl. zu einer Parkanlage entwickelt werden könnte. Es gebe diesbzgl. Gespräche zur Finanzierung dieses Projektes. Zum Gelände Könecke / Coca Cola teilt er mit, dass zurzeit Prüfungen laufen inwieweit auf dem Gelände Einzelhandel zu verorten ist. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsverfahren seien von den städtischen Vertreter*innen begrüßt worden.

Von einem Bürger wird angemerkt, dass das Gebiet Am Sacksdamm „zu einer Müllhalde verkomme.“ Herr Hermening antwortet, dass er diesbzgl. Kontakt mit der VONOVIA aufnehmen werde. Herr Scherer regt an, dass das Gelände eingezäunt werden sollte.

Auf die Frage eines weiteren Bürgers nach der Umsetzung von Tempo 30 in der Hannoverschen Straße, antwortet Herr Hermening, dass nach Mitteilung des ASV mit einer Umsetzung im April 2019 zu rechnen sei.

Auf die Frage von Herrn Janko (Bürger) nach einer Zusammenfassung der Sitzung des Regionalausschusses „Galopprennbahn“ vom 26.09.2018 antwortet Herr Hölscher, dass die Anzahl von 1.000 Wohneinheiten bestätigt wurde und dass von ca. 30 ha insgesamt 10 ha Fläche als Grünfläche erhalten bleiben sollten.

TOP 3 Vorstellung des Projektes „Lastenfahrrad Fietje“

Frau Klimbert stellt das Projekt „Lastenfahrrad Fietje“¹ vor. Das Bürgerhaus Hemelingen soll Ende Oktober 2018 Ausleihstelle werden; dort könne das Lastenfahrrad kostenfrei ausgeliehen werden. Auf die Frage von Herrn Scherer, mit wieviel Gewicht das Lastenfahrrad beladen werden könnte und wieviel Kinder transportiert werden können, antwortet Frau Klimbert, dass Fietje mit maximal 180 kg (incl. Fahrer*in) beladen werden könne; auf der Sitzbank können zwei Kleinkinder sitzen, die mit den Dreipunktgurten sicher angeschnallt werden. Herr Bohr lobt dieses Projekt als Alternative für Menschen, die

¹ Siehe unter www.fietje-lastenrad.de/

umweltfreundlich größere Dinge transportieren wollen. Herr Tebje ergänzt, dass er denke, dass der Bedarf in Hemelingen vorhanden sei. Er fragt nach weiteren Standorten. Frau Klimbert teilt mit, dass das Lastenradprojekt durch finanzielle Unterstützung von Kooperationspartner*innen und von Spenden lebe. Herr Hölscher weist darauf hin, dass die Möglichkeit bestehe, einen Globalmittelantrag zu stellen.

TOP 4 Bahnlärm - Aktueller Sachstand und Perspektiven für den Stadtteil Hemelingen sowie Vorstellung des Bahnlärmbeauftragten

Herr Loch stellt sich kurz vor.

Frau Sengstake verteilt nach der Vorstellung von Herrn Loch Informationen der Bahnlärm-Initiative Bremen².

Herr Scherer merkt an, dass viele laute Waggonen aus osteuropäischen Ländern kommen würden. Er fragt nach, wie mit der Umrüstung umgegangen werde. Herr Loch antwortet, dass es gesetzlich vorgegeben sei, dass bis 2020 alle in Deutschland fahrenden Güterzugwaggonen mit sog. Flüsterbremsen ausgerüstet sein sollen.

Herr Bohr merkt an, dass die Anwohner*innen der Hermann-Osterloh-Straße, Schneidhainer und Eppenhainer Straße Lärmschutzwände benötigen. Herr Loch antwortet, dass er als Bahnlärmbeauftragter „nur Anschübe geben könne“ und verweist auf das Bahnlärmprogramm des Bundes. Auf die Frage von Herrn Bohr nach einem aktuellen Sachstand zu Lärmmessstationen, die von vielen Beiräten aus den von Bahnlärm betroffenen Stadtteilen gefordert worden sind, antwortet Herr Loch, dass das Eisenbahn-Bundesamt ein bundesweites „Messstellennetz Lärm-Monitoring“ ausgeschrieben habe, Bremen habe sich beworben. Das Verfahren laufe noch.

Ein Bürger teilt mit, dass er an der Hemelinger Rampe wohne und es diskriminierend finde, dass zwischen Bestandsstrecken und Neubaustrecken bei der Lärmsanierung unterschieden werde. Herr Ruffler von der Bahnlärm Initiative Bremen antwortet, dass es ein „Zwei-Klassen-System“ gebe. Bei Neubau gebe es Lärmschutzmaßnahmen; bei Bestandsstrecken habe man hingegen keinen Anspruch. Es gebe zwar ein freiwilliges Lärmsanierungsprogramm. Die Bahnlärminitiative setze sich für Menschen an Bestandsstrecken ein. Die Frage von Herrn Ruffler, ob es beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Überlegungen gebe, an diesen „Ungerechtigkeiten etwas zu ändern“, nimmt Herr Loch mit. Frau Fröhlich (Bürgerin) merkt an, dass nicht nur die Hemelinger Rampe betroffen sei.

Auf die Frage von Herrn Tebje, wie hoch die Reduzierung der Lautstärke sei, antwortet Herr Loch, dass im Mittel der Schienenverkehrslärm um 10 Dezibel (dB (A)) reduziert werden soll - dies entspreche in der menschlichen Wahrnehmung etwa einer Halbierung der Lautstärke. Herr Dennhardt (Bürger) merkt an, dass er sich eine Kontrolle in der Praxis nicht einfach vorstelle. Herr Loch verweist dazu auf die Zuständigkeit des Bundes.

Herr Bohr fragt nach dem Sachstand der sog. Güterumgehungsstrecke. Auch diese Frage nimmt Herr Loch mit.

Herr Scherer schlägt vor, dass der Beirat sich auf seiner Sitzung im April 2019 erneut mit dem Thema Bahnlärm befassen sollte.

Herr Bohr teilt abschließend mit, dass der Lärmaktionsplan fortgeschrieben werde und der Beirat eine Stellungnahme abgeben müsse.

² Siehe auch unter <http://www.bahnlaerm-initiative-bremen.de/>

**TOP 5 Planfeststellungsverfahren nach § 28 (1) Personenförderungsgesetz (PBefG);
Neubau einer Straßenbahnquerverbindung zwischen den Straßenbahnlinien 2 und 10
und der Straßenbahnlinie 1 über Bennigsenstraße, Stresemannstraße und
Steubenstraße (Querverbindung Ost) - erneute Offenlegung von Planunterlagen –**

Herr Dettmer erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1a-c) die überarbeitete Planung (siehe blaue Einträge).

Auf die Frage von Herrn Bohr nach einer Zeitschiene, antwortet Herr Dettmer, dass Baurecht evtl. Mitte nächsten Jahres geschaffen werden könnte, die Umsetzung der Maßnahme könne dann 3 ½ bis 4 Jahre dauern.

Ein Bürger merkt an, dass die Feuerwache an der Bennigsenstraße verlegt werden sollte. Herr Dettmer antwortet, dass der Vorhabenträger vom „Status quo ausgehe.“

Herr Kothe teilt mit, dass sich die Bevölkerungssituation durch den Zuzug von Flüchtlingen geändert habe. Die Linie 3 werde nicht erweitert, da Fernwärmeleitungen unter der möglichen Führung der Straßenbahntrasse liegen würden. Er habe eine ablehnende Haltung gegen die Querverbindung Ost.

Eine Bürgerin teilt mit, dass es immer noch die Bürgerinitiative gegen die Bebauung geben würde. Sie sei von den Ersatzpflanzungen nicht überzeugt. Weiterhin fragt sie nach den Kosten. Herr Dettmer antwortet, dass er zu den Kosten zurzeit keine Angaben machen könne. Es werde momentan eine neue Vorlage erarbeitet. Von der zuständigen Deputation seien 1,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt worden.

Auf die Frage von Herrn Bohr, nach dem Sachstand der Planungen für die Linie 3, antwortet Herr Dettmer, dass dieser Aufgabenbereich bei SUBV liege.

Herr Jahn teilt mit, dass zu den „Begleitmaßnahmen“ für den Bau des BA 2/2 der A 281 auch der Ausbau Habenhauser Brückenstraße gehöre und zitiert aus der Deputationsvorlage vom 20.09.2018 (Bericht der Verwaltung für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L/S)):

Die Habenhauser Brückenstraße wird zwischen dem Knotenpunkt mit der Borgwardstraße und der Karl-Carstens-Brücke (Erdbeerbrücke) auf einem Teilstück von ca. 1.100 m Länge 4-streifig ausgebaut. Ziel des Ausbaus ist im Wesentlichen die Leistungsfähigkeit der Habenhauser Brückenstraße zu erhalten bzw. zu erhöhen. Die verkehrstechnische Untersuchung mittels Simulation (Dorsch Gruppe: Verkehrstechnische Untersuchung – Habenhauser Brückenstraße – Bremen; Oktober 2017) hat ergeben, dass die Habenhauser Brückenstraße zu verkehrlichen Spitzen bereits im Bestand ausgelastet ist. Im Rahmen des Neubaus des BA 2/2 der A281 werden während der Bauzeit zusätzliche Verkehre auf die Habenhauser Brückenstraße als Ausweichstrecke verlagert, wodurch die Straße zusätzliche Verkehre aufnehmen muss. Um die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte mit den prognostizierten Verkehrsmengen zu erhalten bzw. zu verbessern, soll die Habenhauser Brückenstraße deshalb vom Knotenpunkt mit der Borgwardstraße / Ernst-Buchholz-Straße bis zur Karl-Carstens-Brücke mit jeweils zwei durchgehenden Fahrstreifen je Richtung ausgebaut werden. Durch den 4-streifigen Ausbau wird die Leistungsfähigkeit optimiert und eine Verbesserung der Reisezeiten auf der Gesamtstrecke der Straßenverbindung mit der Optimierung in dem geplanten Teilstück erreicht. Der Ausbau beginnt südlich des Knotenpunktanschlusses der Borgwardstraße und erfolgt in enger Anlehnung an den Bestand. Die vorhandenen Lichtsignalanlagen, die Furten für Fußgänger und Radfahrer und die Haltestellen des ÖPNV werden an den Ausbau der Knotenpunkte angepasst. Das Auszubauende liegt nördlich des Knotenpunktes Habenhauser Brückenstraße / Habenhauser Landstraße vor der Karl-Carstens-Brücke.

Dieser Ausbau habe Auswirkungen auch auf die Verkehrssituation in Hemelingen. Herr Jahn stellt den Beschlussvorschlag der Fraktionen der CDU und der SPD vor:

Verschiebung der Baumaßnahmen zur Querspange Ost – Stellungnahme im Rahmen der erneuten Auslegung und Anhörung des Beirates

Der Beirat Hemelingen bekräftigt seine ablehnende Haltung gegenüber der Querspange Ost und fordert eine Verschiebung der Bauarbeiten für die Querspange Ost bis zum Ende der Arbeiten an der A 281. Wegen der in diesem Zusammenhang zu erwartenden Mehrverkehre, die in der Anhörung des dafür notwendigen Ausbaus der Habenhauser Brückenstraße bereits benannt und erwartet werden, ist auch mit mehr Verkehr auf der Hastedter Seite der Karl-Carstens-Brücke zu rechnen. Dieser ist in den Verkehrsprognosen zu den Bauarbeiten der Querspange nicht berücksichtigt.

Zusätzlich wird in der vorliegenden Genehmigungsplanung zur Querspange Ost von einem veralteten Szenario ausgegangen. Dort wird unter Punkt 2.3.2 davon ausgegangen, dass: „Das Szenario spiegelt die erwartete Entwicklung wider, dass trotz einer deutlichen Zunahme des nationalen Wirtschaftsverkehrs im kommunalen Bereich eine Stagnation oder sogar ein Rückgang zu erwarten ist. Dieses ist auf die allgemeine demographische Entwicklung von zurückgehenden Bevölkerungszahlen zurückzuführen. Insgesamt ergeben sich so zukünftig gegenüber heute unveränderte Verkehrsmengen im betrachteten Straßennetz.“ Dagegen sprechen heute sowohl der Präsident des Senats, als auch der Bausenator von Bremen als einer wachsenden Stadt.

Daher ist vor Umsetzung der Planung sofort eine Anpassung der Simulationsberechnungen an den bisher nicht betrachteten vom Verkehrsressort prognostizierten wie gewünschten zusätzlichen Verkehr über die Karl-Carstens-Brücke ebenso erforderlich, wie die aus einer wachsenden Stadt mit erheblich gestiegenen Ein- und Auspendlerzahlen entstehenden und bereits bestehenden Verkehre.

Ggf. muss die Verschiebung auch noch bis zum Abschluss des vierstreifigen Ausbaus der A1 verlängert werden, falls es zu Überschneidungen der Bauzeiten kommt.

Herr Tebbe teilt mit, dass er die Betrachtung einseitig fände, die Argumente könne er verstehen. Er werde sich daher enthalten.

Herr Bohr teilt mit, dass es keine Zählung gebe, nach der es zu einer größeren Verkehrsmenge in Hastedt kommen würde. Bremen sei eine wachsende Stadt. Viele Menschen seien in die Vahr gezogen und brauchen eine gute Bahnverbindung.

Herr Kothe merkt an, dass der Ausbau der Linie 3 zuerst durchgeführt werden müsse. Er befürchte durch die Baumaßnahmen in absehbarer Zeit Verschlechterungen in Hemelingen.

Herr Hermening lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung
(11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung)

Top 6 Beiratsverschiedenes

Erhöhte Kosten Verkehrsberuhigung Zum Falsch

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Der Beirat überträgt die Entscheidung für ggf. notwendige Ergänzungsmittel zur Diskussion und Entscheidung bis zu 10.000 € in diesem Einzelfall an den Fachausschuss „Bau und Verkehr“.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Globalmittel

Herr Hermening stellt anhand der folgenden Übersicht die Beschlussvorschläge zu den Globalmittelanträgen dar und lässt anschließend darüber abstimmen:

Antragsteller	Projekt	Gesamtsumme	Antragssumme	Empf. FA
Stadtteilmarketing	Beleuchtung Ortsteile	10.000,00 €	7.000,00 €	2.500,00 €
Sportgemeinschaft Arbergen Mahndorf	Renovierung Gäste-WC	8.492,55 €	6.992,55 €	0,00 €
SV Hemelingen	2 Defibrillatoren für Sporthaus u Tennisanlage	3.450,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
SV Hemelingen	Kreidewagen für Rasenplätze (609,80) , Netzbügel für 2 Tore (649,00)	1.258,50 €	1.258,50 €	1.000,00 €
Klgv Sebaldsbrück u. Umgebung	Wegesanie rung	15.351,00 €	12.351,00 €	4.300,00 €
Sportgemeinschaft Arbergen Mahndorf	Baumaßnahme Austausch Bodenbelag	98.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Geschichtskreis Sebaldsbrück	Druckkosten Broschüre Juden in Sebaldsbrück (300,00) und Veranstaltung (250,00)	550,00 €	500,00 €	250,00 €
Bürgerhaus Hemelingen e. V.	Erweiterung der Netzwerkstruktur	524,64 €	424,64 €	424,64 €
Bürgerhaus Hemelingen e. V.	Schallschutzdämmung im neuen Seminarraum unten	6.153,49 €	5.153,49 €	0,00 €
			24.687,63 €	16.474,64 €

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

"Feuershow meets..." - 6. Hemelinger Lichterfest 2018

Frau Sengstake und Herr Dennhardt laden ein zur "Feuershow meets..." - 6. Hemelinger Lichterfest 2018 am 2. Oktober 2018 von 18:00 Uhr-23:00 Uhr beim Bürgerhaus Hemelingen.

Graffiti im Durchgang des KUBIKO

Herr Hermening bedankt sich beim Bürgerhaus Hemelingen für das Graffiti im Durchgang des KUBIKO. Durch das Graffitiprojekt „Spray and Rap your life“ des Bürgerhauses konnte der Durchgang aufgewertet werden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll